

Bilanz 2018: Solides Ergebnis im herausfordernden Umfeld

- VKB-Bank mit herausragendem Kreditwachstum von 4,5%
- Wohnbaukreditvolumen überschritt Milliardengrenze, starke Steigerung bei Leasing
- Auch hohe Kernkapitalquote beweist: eine unabhängige, regionale Genossenschaftsbank hat starkes Fundament für die Zukunft

Linz, der 26. April 2019 - Das Geschäftsjahr 2018 war von einer guten konjunkturellen Lage aber gleichzeitig von einem sehr schwierigen Bankumfeld geprägt. Die VKB-Bank legt für das Jahr 2018 ein sehr positives Ergebnis vor. Das ist geprägt von einem starken Wachstum im Kreditgeschäft, im Leasinggeschäft und auch bei den Wohnbaufinanzierungen. Trotz voranschreitender Digitalisierung bleiben Filialen und Mitarbeiterzahl konstant. Die VKB-Bank setzt im kommenden Jahr auf ihre Kernwerte und ihren Kernmarkt Oberösterreich, konzentriert sich dabei noch stärker auf ihre Kundinnen und Kunden und deren Bedürfnisse und trägt somit Verantwortung für die Nachhaltigkeit, die Wirtschaft, die Menschen und die Umwelt Oberösterreichs.

Erfreuliches positives Ergebnis

Das Jahr 2018 war von gegensätzlichen Entwicklungen geprägt: Einerseits war die außerordentlich gute konjunkturelle Lage ein Motor für die heimische Wirtschaft. Die florierende Wirtschaftsleistung war getragen vom steigenden Außenhandel, von hoher Investitionstätigkeit und sehr guter privater Nachfrage. Der Aufschwung ist 2018 auch am Arbeitsmarkt angekommen und die Inflation stagnierte laut OeNB auf niedrigem Niveau bei zwei Prozent. Nach dem Höhepunkt der Konjunktur im ersten Halbjahr war die zweite Hälfte des Geschäftsjahres 2018 schon von einer Verlangsamung der Industriekonjunktur gekennzeichnet, die aber das Wirtschaftswachstum kaum beeinträchtigt hat. Andererseits war das Bankenumfeld aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsniveaus der Europäischen Zentralbank, der neuen europäischen Regularien, der hohen Volatilität – vor allem im 4. Quartal 2018 – an den Finanzmärkten und speziell auch aufgrund der Brexit-Situation keineswegs einfach.

„Umso erfreulicher ist es daher, dass in diesem schwierigen Umfeld die VKB-Bank im vergangenen Geschäftsjahr **ein solides Ergebnis erzielt hat und weiterhin als verantwortungsvoller Partner für ihre Kundinnen und Kunden agieren konnte**. Denn als solides Bankhaus können wir die positive Wirtschaftslage bestens auf unser Geschäft umlegen, indem wir als starker Finanzpartner unseren Privat- und Firmenkunden kompetent und effektiv zur Seite stehen. Dadurch wächst auch unser Kerngeschäft“, freut sich Mag. Christoph Wurm, Generaldirektor der VKB-Bank, über die guten Bilanzzahlen.

Das positive Betriebsergebnis beläuft sich auf 12,8 Millionen Euro (2017: 13,3 Mio. Euro). Dieser Rückgang von 3,8 Prozent war wiederum dem Niedrigzinsniveau und der geringeren Margen im Privatkundengeschäft geschuldet. **Durch die positive Entwicklung des Kreditrisikos der**

VKB-Bank blieb das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bei 10,3 Millionen Euro beinahe unverändert. Die überdurchschnittlich hohe harte ist auf 17,03 Prozent gestiegen (2017: 16,2 Prozent) und unterstreicht somit die Beständigkeit und Sicherheit der heimischen Regionalbank. „Diese *traditionell sehr hohe Kernkapitalquote* verleiht unseren Kunden die Gewissheit, dass ihr Geld in sicheren Händen ist und dass sie der VKB-Bank vollstes Vertrauen schenken können“, bekräftigt der Generaldirektor.

Herausragendes Kreditwachstum

Die VKB-Bank konnte im vergangenen Geschäftsjahr, unterstützt durch die sehr gute konjunkturelle Lage, ein außerordentliches Kreditwachstum verzeichnen. **Mit einem beachtlichen Plus von 4,5 Prozent bei den Gesamtausleihungen** konnte ein zweifaches Kreditwachstum gemessen am Wirtschaftswachstum erzielt werden. **Die Primärausleihungen betragen 2,312 Milliarden Euro, während die Primäreinlagen mit einem deutlichen Plus von 3,2 Prozent 2,438 Milliarden Euro erreichten.** Das ergibt ein ausgeglichenes Primärgeschäftsvolumen für das Geschäftsjahr 2018 von 4,75 Milliarden Euro mit leichtem Überhang bei den Einlagen. Dies entspricht der gelebten Geschäftspolitik der VKB-Bank, die sich dem ausgewogenen Geschäftsvolumen verschrieben hat, um für Handlungsfähigkeit und Stabilität des Bankhauses sorgen zu können.

„Damit beweist die VKB-Bank einmal mehr, dass sie eine starke Partnerbank für die mittelständische Wirtschaft ist sowie, dass sie ihre Kundinnen und Kunden in ihren Vorhaben tatkräftig unterstützt und vor allem unterstützen kann“, so der VKB-Generaldirektor Mag. Wurm.

Wohnbaukreditvolumen überschritt die Milliardengrenze

Im Geschäftsjahr 2018 verzeichnete die VKB-Bank eine Steigerung im Wohnbaukreditvolumen von 2,44 Prozent und überschritt mit 1,023 Milliarden Euro erstmals die Milliardengrenze. Diese Entwicklung ist in Anbetracht der Niedrigzinsphase und der Auswirkungen des OGH-Urteils mehr als zufriedenstellend. Im Detail wurden 2018 aus dem Wohnbaukreditvolumen **2.345 Finanzierungen mit einem Volumen von 214,6 Millionen Euro ermöglicht. Das waren 2.139 Privat-Finanzierungen und 67 geförderte Sanierungen in der Höhe von 181,3 Millionen Euro sowie 102 Firmen-Finanzierungen und 37 geförderte Sanierungen mit einem Volumen von 33,3 Millionen Euro.**

Die VKB-WohnPlus-Spezialistinnen und -Spezialisten haben auch im vergangenen Jahr gemeinsam mit den Kundinnen und Kunden alle Vor- und Nachteile einer längeren Fixzins-Finanzierung detailliert analysiert und stets auf vernünftige Laufzeiten hingewiesen. Denn nicht immer sind diese Kredite günstiger als andere Finanzierungsoptionen: Zu lange Laufzeiten können die Gesamtrückzahlung erhöhen und das Kundenrisiko deutlich steigern. Und mit Fixzinskrediten profitiert man nicht von sinkenden Zinsen. „Aus diesen und vielen anderen Gründen sind Fixzinsvereinbarungen kein Allerheilmittel und vor allem keine Dauerlösung im Wohnbau. Sie sollten nur unter bestimmten Rahmenbedingungen und wenn, dann nur für einen Teil der Gesamtlaufzeit abgeschlossen werden“, ist sich der VKB-Vorstandsdirektor, Mag. Alexander Seiler, sicher. Die VKB-Bank legt im Wohnbau wie

in allen anderen Bereichen **sehr viel Wert auf nachhaltige und umfassende Beratungsqualität** und auf verstärkte Informationskampagnen.

Starke Unternehmensfinanzierung

Namhafte oberösterreichische Gewerbe- und Industriebetriebe, wie beispielsweise eine regional verankerte, besonders nachhaltige Brauerei im Mühlviertel, suchen und finden in der VKB-Bank einen kompetenten Finanzierungspartner, mit dem sie ihre Expansions- und Modernisierungspläne finanzieren und wirtschaftlich erfolgreich umsetzen können. *„Die VKB-Bank übernimmt Verantwortung für den Standort Oberösterreich, indem sie Projekte von Unternehmen in der Region finanziert und ihre Liquidität sichert. Dadurch kurbelt sie die oberösterreichische Wertschöpfung an und stärkt den Wirtschaftsstandort Oberösterreich“*, so Mag. Seiler.

Auch die Geschäftsentwicklung im Mobilienleasingbereich war 2018 äußerst positiv. **Das Neugeschäftsvolumen nahm um rund 15 Prozent zu.** Bei den leasingfinanzierten Maschinen erzielte die VKB-Bank **ein deutliches Volumenwachstum von über 25 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.** Auch der Teilbereich „Kfz-Leasing“ **legte mit einer Steigerung der Stückzahlen von rund 15 Prozent deutlich zu.** So konnte im Jahr 2018 das **Bestandsvolumen im gesamten Mobilienleasingbereich um rund acht Prozent ausgebaut werden.**

VKB-Bank: Nachhaltiges, persönliches Banking

Seit ihrer Gründung als Genossenschaft im Jahr 1873 steht für die VKB-Bank bei ihrer Geschäftstätigkeit die Regionalität als Grundwert im Vordergrund. Dieses Prinzip wird seit 146 Jahren gelebt. Als bodenständige Regionalbank gibt sie die Spareinlagen der Kunden an oberösterreichische Firmen und Privatpersonen als Kredite weiter und ist mit modernen Dienstleistungen ein starker Finanzpartner und zugleich Wirtschaftsmotor in der Region. *„Unser täglicher Umgang mit den Kunden erfolgt auf Basis der Unternehmenswerte Unabhängigkeit, Sicherheit, Kapitalstärke, Kunden- und Werteorientierung sowie regionale Verantwortung. Unter gelebter Nachhaltigkeit verstehen wir, das Bankgeschäft zugleich wirtschaftlich erfolgreich, umweltbewusst und sozial verträglich in der Region Oberösterreich zu betreiben“*, erklärt Mag. Wurm.

Die VKB-Bank geht mit der Zeit, verbindet Tradition mit Moderne, digitale mit realer Welt, Filial- mit Digitalgeschäft: *„Die Aufgabe der VKB-Bank ist, mit menschlichem Banking Menschen und Unternehmen in Oberösterreich erfolgreich zu machen und das geht nur, wenn man einen unmittelbaren Kundenkontakt pflegt. Denn die Mitarbeiter in den Filialen sind die Basis für ein persönliches Banking und sorgen mitunter für regionale Wertschöpfung“*, betont Mag. Wurm. **Folglich wurde 2018 das Filialnetz von 34 Filialen in den Regionen Linz, Wels-Innviertel, Salzkammergut, Steyr und Mühlviertel wie in den letzten Jahren beibehalten, barrierefrei gestaltet und auf künftige Optimierungen im Kundenservice analysiert.** Auch der Personalstand hat sich im Vergleich zum Vorjahr so gut wie nicht verändert. Die VKB-Bank investiert somit auch weiterhin in die individuelle Beratung und Betreuung der Kunden.

Banking geht auch anders. Anders ist gut.

Bei der VKB-Bank war und ist die Kundin und der Kunde schon immer im Zentrum ihres Handelns und nicht der kurzfristige Verkaufserfolg. *„Wir haben nämlich die besondere Fähigkeit und die innere Überzeugung, uns ehrlich und aufrichtig um unsere Kunden kümmern zu wollen“*, betont Mag. Wurm. *„Wir nehmen die Anliegen und Bedürfnisse unserer Kunden ernst. Durch unsere umfassende Beratung ermöglichen wir Ihnen, die für sie bestmöglichen Entscheidungen eigenständig treffen zu können. Das menschliche Banking unterscheidet uns deutlich von anderen Bankinstituten und zeichnet uns klar aus. Denn wir wollen Wegbegleiter und kritischer Vordenker für den Kunden in dessen finanziellen Angelegenheiten sein und mit ihm ehrliche Geschäfte machen“*, so Mag. Wurm. Dieses „anders sein“ basiert darauf, sich mit der Kompetenz, Kreativität und dem Engagement der VKB-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter auf das Kundengeschäft zu konzentrieren und dadurch die Kunden zum wirtschaftlichen Erfolg zu begleiten. Aus dieser Überzeugung heraus ist die neue Image-Kampagne der VKB-Bank entstanden *„Banking geht auch anders. Anders ist gut.“*, die im Rahmen der Generalversammlung am 25.04.2019 lanciert wurde und nun großflächig in Oberösterreich ausgerollt wird.

Starkes Fundament für die Zukunft

Auch wenn die konjunkturelle Entwicklung weiterhin positiv, wenn auch langsamer als 2017 und 2018, sein wird, ist die internationale geopolitische Lage immer noch sehr angespannt: die Brexit-Situation, die internationalen, teilweise hausgemachten Handelsstreitigkeiten und die prekäre politische Lage in vielen Ländern (z. B. Venezuela) hemmen das Wachstum auf den Finanzmärkten. Trotz allem ist das Risiko einer globalen Rezession weitgehend noch gering. Diese globalen Faktoren und die voranschreitende digitale Nutzung von Bankservices haben Auswirkungen auf das gesamte Bankenumfeld. Daher müssen Banken feste Fundamente bauen, um in turbulenten Zeiten weiter erfolgreich wirtschaften zu können.

Dieses Fundament legte die VKB-Bank bereits vor 146 Jahren, als sie als heimische Regionalbank in Oberösterreich gegründet wurde: **Die VKB-Bank steht für regionale Wertschöpfung und trägt Verantwortung für die Region Oberösterreich.** Dieses Bewusstsein für die eigene Geschichte und ihre Tradition sowie die Bedeutung eines nachhaltigen Wirtschaftens legen die Basis für die Reise in die Zukunft der VKB-Bank. *„Denn die VKB-Bank ist und wird stets eine kompetente und nachhaltige Regionalbank mit Weitblick sein, die sich auf ihre Kunden und deren Interessen fokussiert und sie zu ihrem Erfolg begleitet“*, betont Mag. Wurm.

Die oberösterreichische **VKB-Bank** hat aktuell **34** Filialen sowie **466** Mitarbeiter. Die Regionalbank wurde **1873** als Genossenschaft gegründet und wird heute als Aktiengesellschaft geführt. Alleinaktionär ist die Volkskredit Verwaltungsgenossenschaft mit rund **31.200 Mitgliedern**. Informationen unter: www.vkb-bank.at